

Binsen, Brigida und Bonifatius

Fritzlarer Stadtmuseum startet Programm für Schülergruppen

VON DANIEL SEEGER

Fritzlar – „Wer kennt den Heiligen Bonifatius?“, fragt Stefanie Mnich in die Runde. Zuerst bleibt es still im Museum Hochzeitshaus, doch einer der Schüler, der heute mit seinen Klassenkameraden im Stadtmuseum in Fritzlar zu Gast ist, weiß es dann doch.



Stefanie Mnich
Museums-
leiterin

„Meine Oma hat mir die Geschichte erzählt“, berichtet er der Museumsleiterin stolz.

Zu Gast in Fritzlar sind Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe sechs der Dr.-Georg-August-Zinn-Schule (GAZ) aus Gudensberg. „Wir sind zum ersten Mal hier“, sagt Schulleiter Peter Häßel, es sei gewissermaßen ein Testlauf. Denn die Schüler der GAZ sind die ersten, die das pädagogische Programm des Museums für Schulklassen nutzen.



Basteln ein Brigida-Kreuz aus Binsen: Amelie Arnecke, Schulbegleiterin Daniela Schatz, Lehrerin Katharina Schulze und Mia Stieler von der GAZ Gudensberg.

An diesem Tag geht es darum, dass die GAZ-Schüler einen Einblick in die Arbeit eines Museums bekommen. Denn hier wird nicht nur ausgestellt, sondern beispielsweise auch geforscht und gesammelt. Nach der kurzen Einführung werden die Kinder in vier Gruppen aufgeteilt und es geht an verschiedene

museumspädagogische Stationen. „Jeder soll alles ausprobieren dürfen, deshalb wechseln die Gruppen“, so Mnich.

Eine der Gruppen geht mit der Museumsleiterin in Werkstatt und Depot. „Nur ein Prozent von dem, was wir besitzen, ist tatsächlich in der Ausstellung“, erläutert die

Museumsleiterin den Schülern. Gemeinsam schauen sie sich Exponate an und lernen die verschiedenen Aufgaben kennen, die im Museum anfallen. In den anderen Stationen können die Schüler sich an Sütterlin und Kurrentschrift versuchen, ein keltisches Brigida-Kreuz aus Binsen flechten oder Gefäße töp-



Ob Sütterlin oder Kurrentschrift: Schüler Moritz Kimm probiert sie alle aus.

FOTOS: DANIEL SEEGER

fern, für die Ausstellungsstücke als Vorbild dienen. Dieses Pilotprojekt, das die Gudensberger Schüler austesten, ist nur eines von vielen Angeboten, die sich an Schulklassen richten. Wie Museumsleiterin Mnich berichtet, gibt es Angebote zu Fritzlar im Mittelalter und in der Neuzeit. Auch Führungen zur Nach-

kriegszeit mit einem Zeitzeugengespräch soll es geben. Weitere Themen könne man im Museum auf Anfrage auch behandeln.

FOTO: MUSEUM

Info: Eintritt für Schulklassen kostenlos, für Führungen wird eine Pauschale von 30 Euro erhoben. Kontakt museum@stadt-fritzlar.de und Tel. 05622/9179206. museum-hochzeitshaus.de